



Newsletter I – Schuljahr 2025/26

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

ich freue mich Ihnen und euch in diesem Schuljahr den ersten Newsletter verschicken zu dürfen.

In diesem Newsletter werden Sie Aktivitäten aus dem vergangenen Schuljahr finden, die kurz vor den Sommerferien stattfanden. Aber vor allem Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler, begleitet und/ oder angeleitet durch ihre Lehrkräfte, aus diesem noch immer sehr jungen Schuljahr.

So fanden schon die ersten Schullandheime der Klasse 6 statt, die Studienfahrten der Klassenstufe J2 und die Streitschlichter haben sich fortgebildet. Darüber hinaus fanden auch die ersten Exkursionen und Aktionen der Schülerschaft statt, die hier nicht vollständig, sondern beispielhaft vorgestellt werden.

Besonders gefreut haben wir uns über eine Spende von Rettungsgeräten bei Erstickungsanfällen, mit denen wir das THG noch sicherer machen können.

Folgende Berichte sind dabei:

- **Seminarkurs auf großer Tour – Zwischen Alpenpanorama und sportlichen Höchstleistungen**
- **Schülerin aus Mühlacker erhält Theodor-Heuss-Schülerpreis**
- **Vorlesewettbewerb Französisch – Lire avec le cœur et la voix**
- **Leben retten leicht gemacht!**
- **Literarische Erinnerungen an Wien**
- **Profiltag Klasse 9, NwT**
- **Streitschlichterseminar auf dem Füllmenbacherhof**
- **Bericht über den Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau**
- **Lange Nacht der Demokratie mit Beteiligung des THG**
- **Schullandheim Baden-Baden, Klasse 6c**

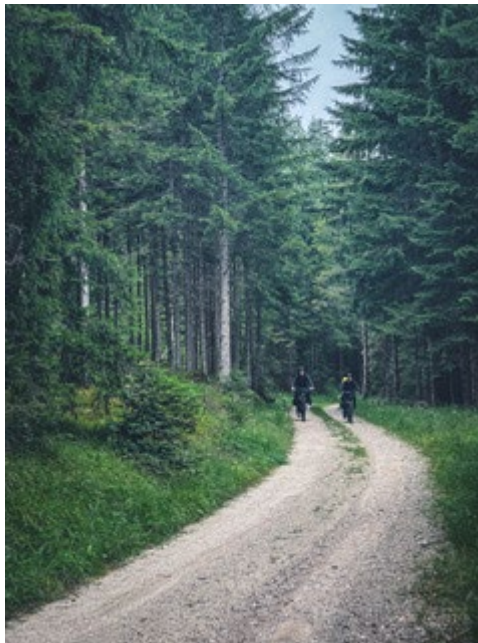
Herzlichen Dank an alle Autorinnen und Autoren der Artikel und viel Spaß beim Lesen und Betrachten.

Mit freundlichen
Grüßen Steffen Rupp
Schulleiter



Seminarkurs auf großer Tour – Zwischen Alpenpanorama und sportlichen Höchstleistungen

Der sportliche Teil unseres Seminarkurses begann offiziell am Montag, 21. Juli, in Mittenwald – mit einer 51 Kilometer langen Radetappe nach Haiming, 630 Höhenmeter und ordentlich Regen inklusive.



Bereits am Sonntag, dem Tag der Anreise, überraschte uns unser Sponsor Johanns Imbiss: Neben der finanziellen Unterstützung stellte er uns eine reichhaltige Tagesverpflegung zur Verfügung – dafür ein herzliches Dankeschön! Ebenso geht unser besonderer Dank an unseren Hauptsponsor NSN, ohne dessen Unterstützung dieses Abenteuer nicht möglich gewesen wäre.

Am Dienstag wartete die nächste Etappe: 46 Kilometer und 1.600 Höhenmeter bis zur Amberger Hütte. Die Kulisse wirkte wie gemalt – und doch war der Tag für viele von uns eine echte körperliche und mentale Herausforderung.





Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker

mit naturwissenschaftlichem und sprachlichem Profil, Sportprofil und bilingualer Abteilung

Der Mittwoch begann noch vor Sonnenaufgang: Um 4 Uhr machten wir uns auf den Weg zum 3.497 Meter hohen Schrankogel. Der Aufstieg war lang und kräftezehrend, doch die Aussicht vom Gipfel entschädigte für jede Anstrengung. Auch der Abstieg hatte es in sich – steil, technisch anspruchsvoll und mental fordernd. Aber wir meisterten ihn alle unversehrt.





Am Donnerstag mussten wir noch einmal alles geben: 72 Kilometer über den Fernpass mit weiteren 900 Höhenmetern. Viele bezeichneten diesen Tag als den härtesten – nicht nur wegen der Distanz, sondern vor allem aufgrund der Strapazen der beiden Vortage.

Am Abend ließen wir die Woche gemeinsam ausklingen: Wir feierten, lachten und blickten auf die vergangenen Tage zurück. Die Tour hat uns als Gruppe noch enger zusammengeschweißt. Neue Freundschaften sind entstanden – und für viele von uns waren es die anstrengendsten, aber auch schönsten Tage unseres Lebens. Diese fünf Tage werden uns in bester Erinnerung bleiben – und wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben.

Der Seminarkurs

Schülerin aus Mühlacker erhält Theodor-Heuss-Schülerpreis

Monika Maria Hunn vom Theodor-Heuss-Gymnasium in Mühlacker wird für ihre herausragende Leistung im Fach Geschichte ausgezeichnet.

Stuttgart, den 28.07.2025 – Für ihre herausragenden Leistungen im Fach Geschichte ist die Absolventin Monika Maria Hunn vom **Theodor-Heuss-Gymnasium in Mühlacker** mit dem Theodor-Heuss-Schülerpreis ausgezeichnet worden. Der Schülerpreis wurde zum 16. Mal von der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart verliehen. In diesem Jahr wurden 24 Schülerinnen und Schüler aus ganz Baden-Württemberg ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am Dienstag, 22.7.2025, im Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart statt.



Monika Maria Hunn, warum ist die Demokratie für Sie wichtig? Wie kann sie verteidigt werden?

„Für mich ist Demokratie wichtig, weil jeder antizipieren kann, egal aus welcher Lebenslage er kommt, aus welchem Ort er kommt. Dementsprechend hat man ein breites Angebot an Personen, die diese Demokratie mitbestimmen. Die Demokratie kann nur geschützt werden, wenn diese Personen auch das Gefühl haben, gehört zu werden und sie nicht in eine Legitimationskrise gerät.“

In seinem Festvortrag „Das Dilemma der Demokratie. Theodor Heuss und die extreme Rechte“ sprach **Dr. Thorsten Holzhauser**, der Geschäftsführer der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, über wie die Demokratien der Weimarer Republik – unter ihnen auch Theodor Heuss – versuchten, mit einer Vielzahl an Strategien gegen den immer stärker werdenden Rechtsextremismus zu kämpfen. „Diese Strategien kommen und heute bekannt vor“, sagte der Historiker.

„Wir stehen heute ebenfalls der Bedrohung durch die Gegner der Demokratie unschlüssig gegenüber. Theodor Heuss und die Demokraten von damals verloren den Kampf um die Demokratie nicht, weil sie chancenlos gewesen waren, sondern weil sie Hitler unterschätzten“, so Thorsten Holzhauser. „Sie hatten den fundamentalen Unterschied zwischen demokratischen und anti-demokratischen Kräften nicht erkannt.“

„Zu ihrem Erfolg möchte ich allen Preisträgerinnen und Preisträgern herzlich gratulieren“, sagt **Isabel Fezer**, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus und Stuttgarter Bürgermeisterin für Jugend und Bildung.





„Ich würde mir wünschen, dass unser Schülerpreis ein Ansporn ist, sich weiterhin mit historisch-politischen Themen zu beschäftigen. Das hätte sich sicher auch Theodor Heuss so gewünscht, der aus Brackenheim in der Nähe von Heilbronn stammt und der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland war.“

Seit 2009 können weiterführende Schulen in Baden-Württemberg, die nach Theodor-Heuss oder seiner Ehefrau Elly Heuss-Knapp benannt wurden, Preisträger nominieren. Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus will mit dem Schülerpreis herausragende Leistungen im Fach Geschichte, Gemeinschaftskunde und Demokratiebildung würdigen.

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus beschäftigt sich mit unserer demokratischen Gesellschaft, ihrer Geschichte und ihrer Ausgestaltung in der Gegenwart. Als überparteiliche Stiftung des Bundes betreibt sie zeithistorische Forschung und politische Bildung und erinnert an den Journalisten, sozialliberalen Politiker und ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss. Dessen letztes Wohnhaus in Stuttgart steht der Öffentlichkeit als Museum und Veranstaltungsort zur Verfügung und dient als Ort des Nachdenkens, des Austauschs und der Debatte über unsere „Demokratie als Lebensform“. www.stiftung-heuss-haus.de

Pressemitteilung Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Vorlesewettbewerb Französisch – Lire avec le cœur et la voix

Auch im letzten Schuljahr haben sich die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6 und 9 beim Vorlesewettbewerb im Fach Französisch von ihrer besten Seite gezeigt. Mit viel Freude, Mut und vorbildlicher Aussprache traten die Teilnehmenden innerhalb ihrer Klassenstufe gegeneinander an und bewiesen, dass sie nicht nur die Sprache beherrschen, sondern auch Geschichten lebendig machen können.





Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker

mit naturwissenschaftlichem und sprachlichem Profil, Sportprofil und bilingualer Abteilung

Am Ende konnten sich in Klassenstufe 6 Sophia Berchtold (6d) und Elisha Kenfack (6b) sowie in Klassenstufe 9 Luana Sica (9a) durch eine allumfassend überragende Leistung durchsetzen und erhielten neben einem Preis gebührenden Applaus. Félicitations ! Die Jury war begeistert von der Vorbereitung und dem Einsatz aller Leserinnen und Leser. Besonders spannend war es, wie unterschiedlich die Texte interpretiert wurden – mal ernst, mal lustig, aber immer mit Gefühl.

Aber eines ist klar: Gewonnen haben eigentlich alle, denn wer sich traut, vor Publikum auf Französisch zu lesen und frei zu sprechen, kann richtig stolz auf sich sein!

Nous attendons avec impatience le prochain concours de lecture!



Bericht: Herr Willems



Leben retten leicht gemacht!

Statistisch ist die häufigste Todesursache in Deutschland ein Herz-Kreislauf-Versagen. Aber auch durch Erstickungsnotfälle sterben jährlich hunderte Menschen in Deutschland.

Unsere Schülerinnen und Schüler auf solche Notfälle vorzubereiten und damit zu Lebensrettern zu machen, ist eine Aufgabe, der wir uns am THG mit ganz besonderer Aufmerksamkeit widmen.

Schon lange beteiligen wir uns an der Aktion „Löwen retten Leben“ und trainieren unsere Schülerinnen und Schüler regelmäßig im Biologieunterricht im Bereich der Herzmassage und Beatmung. Jetzt können wir dies im Bereich von Erstickungsnotfällen noch erweitern.

Diese einmalige Chance hat uns Herr Nabil Chehade mit seiner Sachspende von 6 „LifeSaveAir“ Notfallsets ermöglicht. Der Erfinder aus Mühlacker hat nach einem Erstickungsanfall seines eigenen Kindes damit begonnen, ein Rettungsgerät zu entwickeln, das bei Erstickungsnotfällen bei Kinder und Erwachsene gleichermaßen eingesetzt werden kann. Die Bedienung des Rettungsgerätes ist intuitiv und kann deshalb von allen eingesetzt werden. Zwischenzeitlich hat das Rettungsgerät erfolgreich alle medizinischen Zertifizierungsverfahren durchlaufen und belegte in diesem Jahr beim „Artur Fischer Erfinderpreis“ den dritten Platz.





Herr Chehade und Frau Macho (Fachbeauftragte Biologie am THG) mit dem LifeSaveAir-Rettungsgerät an einer Übungspuppe

Mit der Spende von 6 Notfallsets kann das THG nun leicht und schnell erreichbare Notfallstationen installieren und gleichzeitig im Rahmen des Biologieunterrichts unsere Schülerinnen und Schüler an diesem Gerät trainieren.

Wir danken Herr Chehade für seine Spende an das THG und hoffen, dass „LifeSaveAir“ viele Menschenleben retten kann.

Bericht: Steffen Rupp

Literarische Erinnerungen an Wien

(Studienfahrt der Deutsch- und GK-Leistungskurse: 28.9.-3.10.)

Ankunft nach einer langen Fahrt. Vorfriede macht sich breit. Spannung gegenüber der unbekannten Stadt ist da. Kaum sind die Zimmer bezogen, treibt es einen in den ersten Bezirk. Die Sonne schon am Abfallen und trotzdem strahlt sie einem beim Überqueren der Brücke so energiegeladen, wie man selbst ist, ins Gesicht. Zu diesem Gefühl auf der Haut stellt sich das Betrachten der architektonischen Schönheit dieser Stadt – unbeschreiblich! Man weiß: Die Stadt wird den Erwartungen alle Ehren machen.

Die schönste Großstadt, die ich bis jetzt gesehen habe, besonders von oben und bei Nacht. Was gibt es Besseres als nach einem leckeren Abendessen bei einem Heurigen eine Rooftopbar zu besuchen mit seinen besten Freunden und die Stadt in ihrer vollen Pracht von oben zu bestaunen und dankbar für das Leben zu sein.

Zeuge eines Krankheitsfalles im UN-Gebäude zu werden [kafkaesk näherte sich ein Tross an Sicherheitsbeamten, Ärzten, bewaffnet mit Rollstühlen, einem Tropf, Koffern und so weiter. Eigentlich wäre beinahe Frau Ergin abtransportiert worden, weil sie dem strengen Protokoll kaum Einhalt gebieten und erklären konnte, dass man „nur mal eben frische Luft brauchte“], gehört nicht zu den positiven, aber zu den interessanten Erfahrungen, die man im Leben macht. Abgesehen davon stach der Lerneffekt hier am meisten hervor, die herausragende Führung ließ den Aufenthalt kurzweilig erscheinen und gab uns ganz neue Einblicke in die politischen Vernetzungen, die bestimmt einigen auch mehr Zukunftsgedanken bringt

Unsere letzte Klassenfahrt. Das allerletzte Mal ohne Eltern aber mit Klassenkameraden wegfahren. Man hatte ein Gefühl der Schwerelosigkeit und auch der Aufregung. Ich denke gerne zurück an die Abende mit Freunden in der Bar. An lustige Gespräche mit den Lehrerinnen und auch mit fremden Menschen. Man lernte die Lehrer auf eine andere Art kennen. Auf eine entspannte und unbeschwerte Art.

Das Burgtheater – Ein Gebäude mit einer gewaltigen Historie, Auslöser von Emotionen und ein technischer Vorreiter seiner Zeit. Wirkt es zu Beginn erdrückend, gar befremdlich, so kommt man nach kurzer Zeit nicht mehr heraus aus dem Bewundern der Architektur. Man scheint gefangen in einem Ambiente, welches keine schlechten Emotionen zulassen kann, wie es scheint. Ob alt oder jung, für jede Generation ist etwas geboten. Mögen manche Stücke auch noch so ermüdend erscheinen (oh ja, es wurde auch geschlafen bei Thomas Bernhards bitterböser Gesellschaftssatire



„Holzfällen“ – hätte der Protagonist mal nicht die ganze Nacht beim verhassten Ehepaar im Ohrensessel gesessen), erweckt das Burgtheater mit seinem Ambiente doch ein Gefühl, welches nur schwer beschreiblich, jedoch eigentlich Beseitiger jedweder Müdigkeit ist.



Es fühlte sich an wie eine Zeit des Unabhängigseins.
Fremdes Land, fremde Menschen, und auch fremde Gefühle in sich.
Eine Woche der Selbständigkeit, des anderen Lebens.
Erstaunt über die Normalität der Menschen im Herzen von Wien.
Während die eigenen Augen fasziniert an jeder Ecke hängen,
die Augen der Wiener nach Hause drängen.
In Wien bei Nacht spürt man die Macht.
Die Macht der Weltmetropole,
die Macht des regen Treibens.
Klein und verloren am Tor zu Europa.
So beeindruckend war Wien
- Einfach zum Niedernie'n

Lange Tage mit vielen Erinnerungen. Nichts war wichtiger, nichts war bedeutender als möglichst viel zu sehen, möglichst viel zu behalten und möglichst jede einzelne, einmalig wirkende Chance zu nutzen, noch mehr zu erleben. Der Kopf war voll mit neuen, überwältigenden Eindrücken und gleichzeitig doch so leer, da nichts relevanter war als der bestehende und hoffentlich bleibende Moment. Hunderte Fotos gemacht, um an den besten festzuhalten, aber nichts übertrifft das über die Tage gezeichnete, riesige Gemälde der Erinnerung, das noch lange im Museum unseres Kopfes ausgestellt wird.

(Neue) Geschichten aus dem Wienerwald
- Ach oh nee, da ists zu kalt



Wandern – oh je

Nein, ich pack nur weiße Sneakers ein Und würde doch so sehr viel lieber Im

Ohrensessel der Eheleute Auersberger sitzen & granteln

Wo bleibt denn da nur: die Kultur? Im

Wald??

Und dann: Wars plötzlich so schön im Sonnenlicht, über den

Vielen vielen Wipfeln, die Ruhe, die Luft, die Poesie

Da schritten sie

Die schönen jungen Menschen und

drei mittelalte

Manche philosophengleich, gebeugt

Andere wie im Sturm und Drang in ihren Chucks

Dahin

An diese besondere,
schöne Studienfahrt
erinnern sich auch sehr
gerne: Sarah Ergin,
Svenja Herlan und
Corinna Weiß.



Profiltag Klasse 9, NwT

Am 26. September 2025 besuchten die beiden NwT-Gruppen (Witsch und Dutt) der Jahrgangsstufe 9 des THG anlässlich des Profiltags die Experimenta in Heilbronn.

Die Schülerinnen und Schüler nahmen an einem Workshop teil, der sich mit der Einführung in Arduino beschäftigte. Dort wurde gezeigt, wie man Arduino-Boards programmiert und einfache Schaltungen aufbaut.

Es gab auch die Möglichkeit, eigene Projekte zu erstellen. Am Ende des Workshops präsentierten die Gruppen ihre Projekte gegenseitig.

Im Anschluss an den Workshop hatten die Schülerinnen und Schüler etwa 90 Minuten Zeit, die vielfältige Ausstellung in der Experimenta zu erkunden. Hier konnten sie spannende interaktive Exponate und Experimente in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik erleben.



Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker

mit naturwissenschaftlichem und sprachlichem Profil, Sportprofil und bilingualer Abteilung



Bericht: Alexander Dutt



Streitschlichterseminar auf dem Füllmenbacherhof

Am Montag, den 14.07., und Dienstag, den 15.07., fand das diesjährige Streitschlichterseminar des THG auf dem Füllmenbacherhof statt. Insgesamt nahmen 14 Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen teil, begleitet von den Lehrkräften Frau Pfäffle, Herr Forchel und Frau Herlan.

Ziel des Seminars war es, die Teilnehmenden auf ihre zukünftige Aufgabe als Streitschlichterinnen und Streitschlichter vorzubereiten. In praktischen Übungen und Rollenspielen wurden zentrale Inhalte wie Gesprächsführung, aktives Zuhören und der Umgang mit Emotionen vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler lernten, wie man Konflikte erkennt, strukturiert anspricht und gemeinsam mit den Beteiligten zu einer Lösung findet. Dabei kam auch das Phasenmodell der Streitschlichtung zum Einsatz, das den Ablauf eines Vermittlungsgesprächs in klaren Schritten vorgibt.

Am ersten Seminartag wurden die theoretischen Grundlagen vermittelt und durch erste Rollenspiele gefestigt. Eine gemeinsame Pizzapause sorgte für eine willkommene Unterbrechung, bevor der Abend in geselliger Runde mit verschiedenen Spielen ausklang. Am nächsten Morgen begann der Tag früh: Bereits um 7 Uhr traf sich die Gruppe zum Frühstück, um sich anschließend auf den praktischen Teil vorzubereiten. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler das Gelernte in weiteren Rollenspielen anwenden und vertiefen. Gegen 10 Uhr wurde gemeinsam aufgeräumt und gepackt, bevor um 11 Uhr die Abholung erfolgte. Damit endete auch das letzte Seminar unter der Leitung von Frau Pfäffle, die die Koordination künftig an Frau Herlan übergibt.

Marla Wilhelm, 9c





Bericht über den Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau

Am 7. Oktober 2025 unternahm die Klassenstufe 10 des Theodor-Heuss-Gymnasiums Mühlacker einen Ausflug zur KZ-Gedenkstätte in Dachau. Da der Besuch im letzten Jahr nicht wie geplant stattfinden konnte, wurde die Exkursion nun nachgeholt. Sie war Teil des Geschichtsunterrichts, in dem wir uns mit dem Thema „Nationalsozialismus“ beschäftigen.

Nach etwa zweieinhalb Stunden Busfahrt kamen wir in Dachau an. Zwei Klassen erhielten dort eine Führung durch einen Tourguide vor Ort. Da einer der Guides kurzfristig ausgefallen war, bekam eine weitere Klasse stattdessen eine Führung mithilfe eines Audioguides und durch die begleitende Lehrkraft.



Zu Beginn sahen wir das bekannte Tor mit der Aufschrift „*Arbeit macht frei*“. Danach gingen wir über das Gelände und besichtigten die Baracken, in denen früher viele Häftlinge unter sehr schlechten Bedingungen leben mussten. Die Betten standen dicht an dicht, und es gab kaum Platz.

Besonders bedrückend war der Besuch des Krematoriums – also des Gebäudes, in dem die Leichen verbrannt wurden. Auch die Gaskammer haben wir gesehen, die in Dachau allerdings nicht in großem Ausmaß genutzt wurde. In der Gedenkstätte gibt es außerdem ein Museum. Dort sahen wir viele Bilder, Gegenstände und Texte, die das Leben der Häftlinge und die Geschichte des Lagers erklärten. Wir haben viel über das Leid der Menschen gelernt und darüber, warum so etwas niemals wieder passieren darf.



Der Besuch der Gedenkstätte hat uns deutlich gezeigt, wie schlimm die Zeit des Nationalsozialismus war. Es war wichtig, diesen Ort mit eigenen Augen zu sehen, um die Geschichte besser zu verstehen. Auch wenn der Tag sehr traurig und bedrückend war, war die Exkursion eine wertvolle Erfahrung – damit wir nie vergessen, was damals geschehen ist. Um das Andenken an die Opfer des Nationalsozialismus aufrechtzuerhalten und als Zeichen unseres Respekts ihnen gegenüber soll ein Strauß Rosen Farbe in das Dunkel dieser leidvollen Zeit bringen.

Karoline, Mathis, Emma (10a)

Lange Nacht der Demokratie mit Beteiligung des THG

Am Donnerstag, den 02.10. fand die erste Lange Nacht der Demokratie in Mühlacker statt. Unter der Titel „Kreative Demokratie - Demokratie kreativ“ war auch unsere Schule vertreten und zeigte zwei Projektarbeiten aus dem vergangenen Schuljahr. Demokratie und Kinderrechte sollten kreativ angedacht und sichtbar gemacht werden.

Zum einen beschäftigten sich die 5. Klassen mit den von der UNO festgeschriebenen Kinderrechten und gestalteten in Schuhkartons





kleine Welten, die zeigen, was Rechte wie Schutz, Bildung, Spiel und Mitbestimmung für Kinder bedeuten.

Zum anderen setzten sich Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 8 sowie der Jahrgangsstufen 1 und 2 in einem Fotoprojekt mit dem Wert der Demokratie auseinander. Ihre Gedanken und Ideen haben sie auf Plakate geschrieben – mit Schlagworten, Symbolen oder kurzen Botschaften. Die Fotos machen sichtbar: Demokratie ist nicht selbstverständlich. Sie lebt davon, dass Menschen sich beteiligen, ihre Meinung äußern und für ihre Werte eintreten.



Informationsmaterial zum Theodor-Heuss-Museum im nahegelegenen Brackenheim ergänzten die Schülerarbeiten. Theodor Heuss, gebürtiger Brackeneimer und Namensgeber unserer Schule, war nicht nur der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch ein prägender Intellektueller, Demokrat und Brückenbauer in einer Zeit des politischen und gesellschaftlichen Neubeginns. Das Museum beleuchtet sein bewegtes Leben – von seinen Anfängen als Journalist und liberaler Politiker der Weimarer Republik über seine Zeit im Widerstand gegen den Nationalsozialismus bis hin zu seiner prägenden Rolle im demokratischen Wiederaufbau nach 1945.

An dieser Stelle freuen wir uns auch auf den Besuch und Vortrag von Herrn Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss am 10.11.25 an der Schule.

Bericht: Evi Reif

Schullandheim Baden-Baden, Klasse 6c

Montag

Nachdem wir uns in Mühlacker am Bahnhof getroffen hatten, sind wir nach zweimal Umsteigen endlich in Baden-Baden angekommen. Dann mussten wir einen kleinen, steilen Hügel hinauflaufen, bis wir am Schullandheim angekommen waren.

Nachdem wir die Betten bezogen hatten, sind wir mit dem Bus in die Stadt gefahren und haben eine Stadtrallye gemacht. Dabei haben uns nette Passanten geholfen und uns Antworten gegeben. Am Abend veranstalteten wir einen Spieleabend. Wir gingen nach diesem Abend alle sehr glücklich ins Bett.

Finja, Lea, Rayen, Ella, Leni, Miguel



Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker

mit naturwissenschaftlichem und sprachlichem Profil, Sportprofil und bilingualer Abteilung



Dienstag

Am Dienstag sind wir wie immer um 7:30 Uhr aufgestanden. Nach einem guten Frühstück fuhren wir um 9:30 Uhr in die Stadt. Zuerst besuchten wir eine Kirche, danach gingen wir in die Kunstwerkstatt des Frieder-Burda-Museums und haben impressionistische Bilder gemalt. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Danach sind wir in die Innenstadt gefahren und hatten eine Stunde Zeit uns frei zu bewegen. Anschließend waren wir am Dschungelspielplatz. Am Abend haben wir dann noch leckere Waffeln gemacht.

Patrick, Leon, Levi, Jonas B.

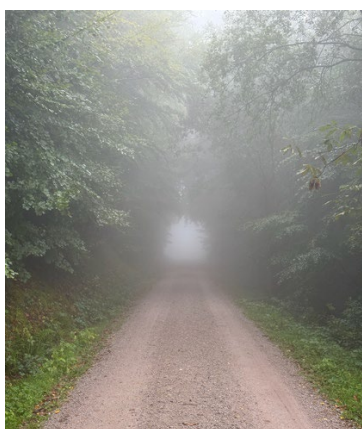




Mittwoch

Am Mittwochmorgen haben wir gemütlich gefrühstückt und sind dann anschließend mit dem Bus zum Merkurberg gefahren. Oben angekommen, haben wir Kakao oder Tee getrunken. Danach ging es weiter zum Okidoki-Kinderland (einem Indoorspielplatz). Dort waren wir so ungefähr zwei Stunden und konnten rutschen, klettern und herumspringen. Dann sind wir mit dem Zug zurück zur Jugendherberge gefahren. Nach dem Abendessen haben wir noch Paddington 1 angeschaut. Das war ein weiterer schöner Tag in der Jugendherberge.

Anni, Emma, Lena, Nika, Mara



Donnerstag

Am Morgen sind wir mit dem Bus zum Toccarion (eine Kinder-Musik-Welt) gefahren. Dort wurden wir direkt in zwei Gruppen aufgeteilt. In unseren Gruppen durften wir zahlreiche Musikinstrumente ausprobieren. Die große Überraschung war, dass wir danach noch bowlen gegangen sind! Beim Bowling hatte jeder viel Spaß und wir durften uns sogar ein Getränk aussuchen. Wir haben einen Strike nach dem anderen geschafft und uns riesig gefreut. Danach ging es zurück zur Jugendherberge. Nach dem Abendessen hatten wir ein bisschen Zeit für uns und haben sehr viel gelacht. Später am Abend haben wir alkoholfreie Cocktails gemischt, Spiele gespielt, Musik gehört und getanzt.

Lilli, Jasmin, Natalia, Leyla, Sophie, Mila





Freitag

Am Freitag wurden wir früh geweckt. Wir haben direkt angefangen zu packen und uns fertig gemacht. Beim Frühstück haben wir nochmal richtig gut gegessen. Danach gingen wir auf die Zimmer, haben alles zu Ende gepackt, sauber gemacht und sind dann zum Bus gegangen. Der hat uns zum Bahnhof gebracht. In Mühlacker kamen wir schließlich an und wurden dort von unseren Eltern empfangen und nach Hause gefahren.

Jayden, David, Stefano, Miguel, Adam